"Eisblumen-Adventskalender" in Winterthur : ein Hauch von Besinnlichkeit

Autor(en): **Rupp, Cécile**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-819274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Eisblumen-Adventskalender» in Winterthur

Ein Hauch von Besinnlichkeit

Musik, Lesungen, Tanz und Theater bieten im vorweihnachtlichen Winterthur Raum für Innehalten und Besinnlichkeit. Jeden Tag zwischen dem 1. und 23. Dezember werden im Theater im Waaghaus Künstlerinnen und Künstler unter dem Titel «Eisblumen» mit verschiedenartigen Präsentationen die gegensätzlichen Seiten der Adventszeit – innere Einkehr und Hektik – aufzulösen versuchen.

Cécile Rupp

Advent ist eine besondere Zeit. Eine Zeit des Wartens, der Besinnung und Einkehr, auch eine Zeit der Vorfreude; Zeit der süssen und schweren Düfte von Orangen, Nelken, Zimt und Äpfeln. Advent ist die Zeit der Kerzen, deren kleine, warme Lichter das Dunkel der Nacht warten lassen und Erinnerungen an Kindertage wecken. Advent birgt aber auch einen anderen Aspekt: den der Hektik. Die Zeit vor Weihnachten – so besinnlich wir sie uns auch wünschen – ist kurz und reicht oft kaum aus, all die zahlreichen Dinge, die keinen Aufschub dulden, noch vor Jahresende zu erledigen.

Eisblumen-Adventskaldener

Mit einem ungewöhnlichen «Eisblumen-Adventskalender» versucht ein eigenständiges Team von Künstler/innen im Theater im Waaghaus in Winterthur dieses Jahr zum dritten Mal die zwei gegensätzlichen Seiten der vorweihnachtlichen Tage aufzulösen. Schauspieler/innen, Musiker/innen, Schriftsteller/innen und Tänzer/innen stellen die Adventszeit nicht nur sinnlich dar, sondern möchten mit ihren Präsentationen auch die Eile der Menschen für einen Augenblick unterbrechen. Vom 1. bis zum 23. Dezember gestalten sie jeweils einen der Abende auf ihre Weise. Welchen, bleibt das Geheimnis des Adventskalenders. Sie bieten mit Lesungen, Musik, Tanz, Theater und Figurentheater Raum zum Innehalten. Allen, die Besinnlichkeit oder Heiterkeit suchen, auf jeden Fall aber dem Rummel entfliehen und Hast und Kälte abschütteln wollen, stehen die Aufführungen offen.

Vor der Kalendertüre

So findet man sich abends um 18 Uhr ganz ohne Voranmeldung im ersten Stock des Theaters am Ende der Treppe ein und wartet kurz, bis der Saal geöffnet, das «Kalendertürchen» aufgestossen wird. Man ist eingeladen, sich für eine halbe Stunde vom feinen Zauber der Geschichten der Künstler/innen umhüllen zu lassen und sich in eine andere Wirklichkeit zu denken.
Die Darbietungen möchten die Zuschauer/innen innerlich bewegen, möchten Erinnerungen und Träume wecken, ihnen ein verhaltenes Schmunzeln, vielleicht ein herzhaftes Auflachen entlocken, das einen Moment der Nachdenklichkeit nicht ausschliesst, wo doch jede und jeder gleichzeitig mit sich und den eigenen Gedanken allein und dennoch mit dem Stück und den anderen im Raum verbunden ist. Genauso wie Eisblumen, diese filigranen und fragilen Gebilde, die zartgliedrig an Fensterscheiben emporranken, sich fast schwebend berühren, aneinanderfügen, sich zu einem Ganzen reihen und trotzdem für sich allein stehen. Eine schimmernde Pracht, die für kurze Zeit vollkommen ist, um dann, ihr Wunder bergend, bei Sonnenschein wieder dahinzuschmelzen.

Vergänglich, aber Unvergessen

Die Aufführungen sind zwar kurz, aber der Bann entgleitet nicht so schnell. Wieder unten, auf der winterlichen Strasse, hängt der eine oder die andere bei gewürztem Most und Weihnachtsgebäck noch den ureigenen Empfindungen nach, die sich dann allmählich mit dem Abendgeschehen vermengen, nicht aber ganz verflüchtigen. Was bleibt, ist der Hauch eines Eindrucks, denn Advent ist eine Eisblumenzeit, deren funkelnde Krönlein jede und jeder in der Erinnerung trägt und nicht nur in der Zeit vor Weihnachten fühlen kann.

Eisblumen

Ein ungewöhnlicher Adventskalender

Vom 1. bis 23. Dezember
von 18 bis 18.30 Uhr
im Theater im Waaghaus
an der Marktgasse 25, Winterthur
Eintritt frei, Kollekte.

Jeden Abend zwischen dem 1. und 23. Dezember findet mitten in der Stadt, im Zentrum des Rummels, ein Ereignis statt, das die Passanten für kurze Zeit die Hektik vergessen lässt und in seinen Bann zieht. Schauspieler/innen, Musiker/innen, Schriftsteller/innen und Tänzer/innen gestalten auf ihre Weise einen der 23 Abende. Welchen, bleibt das Geheimnis des Adventskalenders.
Es wirken die folgenden Künstlerinnen und Künstler mit: Clo Bisaz, Ursula Bleisch, Jörg Bohn, Sabina Deutsch, Fabio Eiselin, Joe Fenner, Flamencos en route, Alessandro Frosio, Susi Fux, Franz Hohler, Michael Huber, Astrid Küenzler, Christine Lather, Cornelia Montani, Thomas Ott, Egmund Rath, Peter Rinderknecht, Henner Russius, Andreas Schertenleib, Daniel Schneider, Peter Stamm, Paul Steinmann und Olga Tucek.

Programm und Organisation: Ursula Bienz, Joe Fenner, Cornelia Montani, Irène Trochsler Betschart.

Die Eisblumen werden unterstützt von:
Stadt Winterthur, Kulturstiftung Winterthur, verschiedenen Geschäften und privaten Spenderinnen und Spendern.